

# Afrikanisches Tanztheater spricht alle Sinne an

Umgido-Stück feiert in Mosaik-Schule Premiere / Weitere Aufführungen in Minden und Porta

Von Rolf Graff

**Minden (rgr). Einige Kinder fallen an diesem Tag in der Mosaik-Schule durch ihre bunten Kostüme und geschminkten Gesichter auf. Die afrikanischen Gewänder stehen ihnen gut, manche sind sogar als Tiere kostümiert und die meisten wirken ein wenig nervös.**

Heute ist Premiere ihres Stückes „Okere, der trickreiche Hase“. Erst- und Zweitklässler warten bereits gespannt vor der Bühne, als mit afrikanischem Trommeln das Stück beginnt.

Eine junge Erzählerin führt durch die Geschichte. Okere der Hase wird von allen nur „Kleiner“ genannt. Aber er ist schlau und schafft es sogar, dass Krokodil und Hase durch seine List miteinander kämpfen. Als eine Hungersnot droht, beraten sich die Tiere unter der Leitung des Löwen – und der Hase hat die zündende Idee. Alle Tiere legen einen gemeinsamen Vorratsspeicher an, um so in der Notzeit genug zu haben.

## Mitreibende Tanzszenen

Bald fällt auf, dass gerade Okere bei der Arbeit fehlt und außerdem sehr gut genährt erscheint. Da zudem Vorräte verschwinden, beschließen die Tiere eine Wache aufzustellen. Kann der Hase auch den Affen geschickt austricksen? Gelingt es der Schlange schließlich ihn zu fangen? Der Hase wird verurteilt und ist seitdem stets auf der Flucht. Mitreibende Tanz-

szenen umrahmen immer wieder die Handlung.

Mit Applaus und Zugabe-Rufen werden die jungen Schauspieler, Tänzer und Trommler am Ende belohnt. Fast ein Jahr lang haben mehr als vierzig Dritt- und Viertklässler unter der Leitung von Alois Mojo, Valentina Knappe, Gibriel Turay und Otoo Ankräh jede Woche im Mindener BÜZ geprobt.

Das Projekt „Umgido“ der Stadt Minden wird durch die Dr. Strothmann Stiftung finanziert. Es bietet afrikanisches Tanztheater, das Musik, Tanz und Schauspiel auf faszinieren-

de Weise verbindet und alle Sinne der Mitwirkenden und Zuschauer anspricht.

## Tänzerinnen zu Tränen gerührt

Die Tier-Charaktere und Märchen-Geschichten sind in Afrika sehr bekannt und wurden dort über Generationen weitererzählt. Sie spiegeln das soziale Leben der Menschen. Alois Mojo hat davon inspiriert das Stück geschrieben, das von Guido Meyer und Peter Ludwig ins Deutsche übersetzt wurde. Die Wirkung auf die mitwirkenden Kinder ist vielschichtig und

ein wenig davon wird spürbar, als sich eine der jungen Tänzerinnen unter Tränen bei den Lehren bedankt, die das Mitwirken der Kinder möglich machten.

Am Dienstag, 17. Juni, um 15 Uhr kann jeder Interessierte im Kulturzentrum BÜZ in Minden das Stück bei freiem Eintritt noch einmal sehen. Außerdem gibt es eine weitere Aufführung am Dienstag, 24. Juni, um 10.30 Uhr. Dann wird das Stück vor den Dritt- und Viertklässlern der Mindener Schulen vor der prächtigen Kulisse der Goethe Freilichtbühne in Porta Westfalica gezeigt.



Bunte afrikanische Märchen-Atmosphäre brachten die Kinder des Umgido-Projekts mit Tanz, Musik und Schauspiel in die Mosaik-Schule.  
Foto: Rolf Graff